

Die schwarze Kugel.*

Nach dem Dänischen v. Erik Bögg von Dith. Lange. Als ich vor einigen Jahren von Brüssel nach Paris reiste...

Es war ein auffallend hübscher Mann von etwa dreißig Jahren. Ein sehr sorgfältig gepflegter Bart, ungewöhnlich feine, gewölbte Brauen...

„Sie reisen wohl auch direkt nach Paris?“ fragte ich, als wir auf den Balkon heraustraten.

„Hier sind wir ja ganz unter uns!“ bemerkte mein schöner Reisefamerad halblaut — im Vertrauen auf die Unverständlichkeit der dänischen Sprache...

„Obgleich in diesen Worten keineswegs etwas besonders Freundliches oder Einladendes lag, so riefen sie doch augenblicklich auf dem Gesicht des einen vermeintlichen Engländer einen Ausdruck der herzlichsten Freude hervor.“

„Landsleute — glaub ich!“ rief er lächelnd und rückte näher.

„Da thut es mir wirklich leid, daß sie nicht besser gewählt waren,“ antwortete mein erster Reisefamerad entschuldigend.

„Hat nichts zu bedeuten!“ versicherte der Andere.

„Drüben in Paraguay habe ich einmal eine alte Teerjacke umarmt, weil sie mir auf Dänisch „paf dich zum Teufel!“ zurief.“

Damit war die Bekanntschaft eingeleitet, und ehe eine Viertelstunde verfloßen war, hatte unsere Unterhaltung einen so freimütigen Ton angenommen...

*) Nachdruck verboten.

Verschiedenes.

Ueber einen kleinen Zwischenfall, der die Leutseligkeit unseres alten Kaisers aufs neue beweist, wird der „K. Z.“ aus Gastein unter dem 8. ds. gemeldet...

Gelegenlich der Hitze veröffentlicht ein höherer Offizier Verhaltensregeln für die Truppen auf größeren Marschen, welche auch für Zivilisten von Interesse sind.

Hamburg. Das Testament des verstorbenen Schiffsmalers August Wolten hat Bestimmungen über die Weiterführung der berühmten Schiffsmalerfirma getroffen.

Kaderborn. Schweres Unglück traf die Familie eines Gutsbesizers bei Arndte.

Landesproduktebörse. Stuttgart den 8. August. Im Wochenlauf hat die flauere Tendenz auf den auswärtigen Börse weitere Fortschritt gemacht...

Ulln „schneidig“. Ein Frähhans aus Berlin, der sich auf einer Wanderung im Riesengebirge seiner „schneidigen“ Gebirgstouren rühmte...

Ulln den 6. Aug. Zufuhr 61 Str., alles vert. Preise: 11 M., 10 M. 90 Pf., 10 M. 50 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 9. August.

Unter den in den Ber. Staaten verstorbenen Württembergern befindet sich: Kref, Friedricke D. geb. Breuninger aus Badnang, W. 59 in Philadelphia.

Die Warnung gegen das Tabakrauchen im jugendlichen Alter enthält das neueste Verordnungsbl. Die Unfälle des frühzeitigen Tabakrauchens bringt, so heißt es da, immer mehr in ganz jugendliche Kreise...

Auf der Feiereise. Tourist: Aber Herr Wirt, Sie könnten doch Ihren Gästen gegenüber etwas freundlicher sein.

Handel, Gewerbe u. Landwirtschaft.

Winterfahrplan-Konferenz 1887/88. Den Spezialprotokollen dieser Konferenz ist folgendes zu entnehmen: Zur Entschädigung eines Anschlusses des bayr. Zuges 420 an Zug 85...

Montag den 15. August, von vormittags 8 Uhr an, die sämtliche Fahrnis gegen Verzahlung im Aufstreich verkauft und zwar: Manns- u. Frauenkleider, Schreinerwerk, Küchengeräth, allerlei Hausrat.

Verkauf eines Notgerbereianwesens. In der am 26. Mai d. Z. vom R. Amtsgericht Badnang angeordneten Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen des Johann Georg Rudolph, Detonomen in Kallenberg...

Verkauf eines Notgerbereianwesens. In der am 26. Mai d. Z. vom R. Amtsgericht Badnang angeordneten Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen des Johann Georg Rudolph, Detonomen in Kallenberg...

Verkauf eines Notgerbereianwesens. In der am 26. Mai d. Z. vom R. Amtsgericht Badnang angeordneten Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen des Johann Georg Rudolph, Detonomen in Kallenberg...

Verkauf eines Notgerbereianwesens. In der am 26. Mai d. Z. vom R. Amtsgericht Badnang angeordneten Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen des Johann Georg Rudolph, Detonomen in Kallenberg...

Verkauf eines Notgerbereianwesens. In der am 26. Mai d. Z. vom R. Amtsgericht Badnang angeordneten Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen des Johann Georg Rudolph, Detonomen in Kallenberg...

Verkauf eines Notgerbereianwesens. In der am 26. Mai d. Z. vom R. Amtsgericht Badnang angeordneten Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen des Johann Georg Rudolph, Detonomen in Kallenberg...

Verkauf eines Notgerbereianwesens. In der am 26. Mai d. Z. vom R. Amtsgericht Badnang angeordneten Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen des Johann Georg Rudolph, Detonomen in Kallenberg...

Verkauf eines Notgerbereianwesens. In der am 26. Mai d. Z. vom R. Amtsgericht Badnang angeordneten Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen des Johann Georg Rudolph, Detonomen in Kallenberg...

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 95.

Samstag den 13. August 1887.

56. Jahrg.

Ergeht Dienstag, Donnerstag und Samstag und vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehn Kilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen. Bekanntmachung.

Die zum Gemeindebezirk Murrhardt gehörenden Parzellen Hinterbüchelberg, Räsbach, Siegelberg, Steinberg und Vorderwestermurr, sowie die Parzellen Lautern, Siebersbach, Vartenbach und Schleißweiler, Gemeindebezirks Sulzbach, werden vom 15. d. M. an, statt dreimal wöchentlich, täglich, Sonntags ausgenommen, vom Postboten begangen werden.

Badnang. Anmeldungen von Aenderungen oder Neubauten.

welche an Fabriken oder werthvollen Gebäudezubehörden seit der letzten Schätzung zum Zweck der jährlichen Aenderung der Feuerversicherungsbücher eingetreten sind, können bis 28. August d. Z. berücksichtigt werden.

Badnang. Aufforderung an die Gebäudebesitzer.

Wegen bevorstehender Revision der Brandversicherungskataster werden Besitzer von Gebäuden, deren Wert sich durch Neubau, Bauveränderung oder Verbesserung wesentlich erhöht, oder auf die Klassen-Einteilung Einfluß hat, hiermit aufgefordert, diese Aenderungen zum Zweck ihrer Berücksichtigung längstens bis 1. Oktober d. Z. dem Stadtschultheißenamt anzuzeigen.

Badnang. Allmandobst-Verkauf.

Dasselbe wird heute (Samstag den 13. d. M.) im öffentlichen einmaligen Aufstreich auf dem Plage verkauft.

Badnang. Fahrnis-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Johann Friedrich Schert, Schäfers Witwe hier, kommt am Montag den 15. August, von vormittags 8 Uhr an, die sämtliche Fahrnis gegen Verzahlung im Aufstreich verkauft und zwar: Manns- u. Frauenkleider, Schreinerwerk, Küchengeräth, allerlei Hausrat.

Badnang. Verkauf eines Notgerbereianwesens.

In der am 26. Mai d. Z. vom R. Amtsgericht Badnang angeordneten Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen des Johann Georg Rudolph, Detonomen in Kallenberg...

Badnang. Verkauf eines Notgerbereianwesens.

In der am 26. Mai d. Z. vom R. Amtsgericht Badnang angeordneten Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen des Johann Georg Rudolph, Detonomen in Kallenberg...

Badnang. Verkauf eines Notgerbereianwesens.

In der am 26. Mai d. Z. vom R. Amtsgericht Badnang angeordneten Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen des Johann Georg Rudolph, Detonomen in Kallenberg...

Badnang. Verkauf eines Notgerbereianwesens.

In der am 26. Mai d. Z. vom R. Amtsgericht Badnang angeordneten Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen des Johann Georg Rudolph, Detonomen in Kallenberg...

Table with 2 columns: Property description (e.g., 4 qm Hühnerstall, 9 a 49 qm Hofraum) and Price/Value.

Table with 2 columns: Property description (e.g., 6 a 62 qm Gras- u. Baumgarten) and Price/Value.

Table with 2 columns: Property description (e.g., 26 a 16 qm dto. alba) and Price/Value.

Table with 2 columns: Property description (e.g., 61 a 16 qm Acker und Weide alba) and Price/Value.

Table with 2 columns: Property description (e.g., 92 a 23 qm Acker und Weide alba) and Price/Value.

Table with 2 columns: Property description (e.g., 61 a 01 qm Acker und Weide alba) and Price/Value.

Table with 2 columns: Property description (e.g., 62 a 79 qm Acker und Laubwald alba) and Price/Value.

Table with 2 columns: Property description (e.g., 56 a 20 qm Acker in Sandwiesen) and Price/Value.

Table with 2 columns: Property description (e.g., 22 a 87 qm dto. im Breitfeld) and Price/Value.

Table with 2 columns: Property description (e.g., 27 a 73 qm dto. in Felsenwiesen) and Price/Value.

Table with 2 columns: Property description (e.g., 69 a 95 qm dto. im Breitfeld) and Price/Value.

Table with 2 columns: Property description (e.g., 23 a 10 qm dto. in Sandwiesen) and Price/Value.

Table with 2 columns: Property description (e.g., 23 a 25 qm dto. alba) and Price/Value.

Table with 2 columns: Property description (e.g., 46 a 42 qm Wiefe und Acker in Felsenwiesen) and Price/Value.

Table with 2 columns: Property description (e.g., 111 a 13 qm Acker und Nadelwald in Sandwiesen) and Price/Value.

Table with 2 columns: Property description (e.g., 19 a 53 qm Laubwald in der blinden Halbe) and Price/Value.

Table with 2 columns: Property description (e.g., 39 a 68 qm gemischter Wald in Schlegelwiesen) and Price/Value.

Table with 2 columns: Property description (e.g., 15 a 96 qm dto. in der blinden Halbe) and Price/Value.

Table with 2 columns: Property description (e.g., 9 a 55 qm dto. in Schlegelwiesen) and Price/Value.

Table with 2 columns: Property description (e.g., 19 a 53 qm Laubwald in der blinden Halbe) and Price/Value.

Table with 2 columns: Property description (e.g., 44 a 87 qm gemischter Wald alba) and Price/Value.

Table with 2 columns: Property description (e.g., 66 a 32 qm Baumacker und Nadelwald in Sandwiesen) and Price/Value.

Table with 2 columns: Property description (e.g., 39 a 68 qm gemischter Wald in Schlegelwiesen) and Price/Value.

Table with 2 columns: Property description (e.g., 15 a 97 qm gem. Wald in der blinden Halbe) and Price/Value.

Bau-Akkord.

Die bei dem Neubau des Herrn Wertheimer's Löss in Unterbrüden vorkommenden Grab- und Maurerarbeiten sollen in Akford gegeben werden. Akfordstieghaber wollen ihre Offerte bis nächsten Montag den 15. d. M., vormittags 8 Uhr, in der Sonne in Unterbrüden abgeben, wofür auch Plan, Kostenvoranschlag und Akfordbedingungen aufgelegt sind. Badenung den 12. August 1887. Oberamtsbaumeister Hämmerle.

Lippoldswiler. Ich beabsichtige die Hälfte an einem zweistöckigen

Wohnhaus mit gewölbtem Keller und 1/8 Morgen Gemüsegarten beim Haus zu verkaufen. **Karoline Waibel.**

Badnang. Frischer **Roman- und Portland-Cement** ist um billigen Preis stets zu haben in dem Cementwarengeschäft von **P. Mola.**

Badnang. Den **Shind- & Aitergras- Ertrag** von 3 Viertel Morgen Wiesen hat zu verkaufen **Gottlob Kern, Weber.**

Maubach. Ein jüngerer **Anecht** kann sofort eintreten bei **Konrad Matz.** Einen Wagen **Stroh** verkauft **Obiger.**

Bei 3000 M. Gehalt. Suchen solide Leute zum Kaffeeverkauf in Postkollis an Private **Emil Schmid u. Cie., Hamburg.**

Ölingen. 2 tüchtige **Gerbergesellen**, welche auch gut mit Blanchieren umgehen können, finden sofort dauernde Beschäftigung bei **Albert Kaufmann.**

Badnang. Zwei ordentliche **Gerbergesellen** wovon einer blanchieren kann, können sofort eintreten. **Karl Dittinger.**

Badnang. Ein guter **Arbeiter** kann sogleich eintreten bei **Wagner Heinz.**

Badnang. Einen kräftigen Jungen nimmt **in die Lehre** **Fr. Schiefer, Küfer.**

Ein tüchtiger solider **Bierdecknecht** wird zu alsbaldigem Eintritt gesucht. Von wem? sagt die **Red. d. Bl.**

Badnang. **Ökonomie-Arbeiter** **Gesuch.**

Ein gelehrter Mann, der landwirtschaftliche Arbeiten versteht, findet sogleich Stelle bei **Louis Winter.**

Holzbeifuhr-Akford.

Wir haben die Abfuhr unserer Langhölzer aus nachstehenden Revieren zu vergeben und sehen gefl. Offerten auf die einzelnen Gärten und Distrikte oder ganze Reviere, unter Angabe der Station, auf welche solche geführt werden wollen, bis spätestens Montag den 15. d. M. entgegen.

Abfuhrtermin: 1. November 1887.
Bellkoff-Fabrik Waldhof in Waldhof bei Mannheim.
Revier Gaildorf: Ca. 800 Fm. 4. und 5. Klasse, und zwar in den Gärten Rappoldshofen, Geisertshofen, Brünst und Winzenweiler.
Revier Schwend: Ca. 1200 Fm. 4. und 5. Klasse und zwar in den Gärten Hohenohl, Ebersberg, Kirchenkirchberg und Schwend.
Revier Sulzbach a. R.: Ca. 2000 Fm. 4. und 5. Klasse und zwar in den Gärten Sulzbach, Wegstetten, Untergröningen und Röttenberg.
Revier Murrhardt: Ca. 700 Fm. 4. und 5. Kl. und zwar im Distrikt Röttenbühl, Bruch, Sägmühlwäldle, Hornberg, Darnersberg, Köpfe und Wolfenjumpf.

Badnang. **Wegen Geschäftsaufgabe Vollständiger Ausverkauf** meines ganzen Warenlagers, bestehend in **wollenen & halbwoll. Kleiderstoffen** Lamas, Flanellen, Unterrockstoffen, **Pique, Blandruck, Kleider- & Bettzeugen,** **Woll-, Weiß- & Kurzwaren;** es werden sämtliche Artikel um die Ankaufspreise abgegeben.
Julius Schmückle's Wwe.

J. A. Seeger in Murrhardt am Marktplatz empfiehlt von seinem reichhaltigst ausgestatteten Lager in Eisenwaren für jetzige Gebräuchzeit zu billigsten Preisen:

Rochöfen, neuester Konstruktion, im Zimmer und außen heizbar, Füllregulier-Defen, Oberöfen auf Kachelöfen, Wasserkränzer, Dampfböden, sowie **Röhren- und Haushaltungsgesamtheiten,** als eisenverzinnete und emaillierte Kochgeschirre, eiserne und Messing-Pfannen, Kohlenbeden, Stroh- und Gänge-Lampen, Benzol- und gewöhnliche Leuchter, Laternen, Drahtwaren, Fischwagen, Spuckkasten, Fußtrapeisen, Fußmatten, Sorgobesen mit und ohne Stiel; ferner Revolver, Terzerole, Flobertpistolen, Zimmerbüchsen samt sämtlicher Munition, u. s. w.

Alle Sorten **Schlösser, Thüren- & Ladenbänder** Fensterbeschläge in Garnituren und einzeln, Drahtstifte und geschmiedete Nägel, sowie trockene und abgriebe Farben in Del nebst altem Leinöl zum Anstrich billigt bei **J. A. Seeger, Murrhardt.**

"Zacherlin"
das Vorzüglichste gegen alle Insekten wirkt mit geradzupressirender Kraft und tötet das vorhandene Ungeziefer schnell und sicher berast aus, daß gar keine Spur mehr davon übrig bleibt. Man achte genau: „Was in lossem Papier ausgewogen wird, ist niemals eine Zacherl-Spezialität.“ Nur in Originalpackungen echt und billig zu beziehen, in Badenung bei Herrn **Karl Weismann**, in Marbach **Sernann Speidel**, Apotheker. **Depots für Badenung, Murrhardt u. Winnenden.** Haupt-Depot **J. ZACHERL,** Wien, I., Goldschmiedsgasse Nr. 2.

Badnang. **Korsetten** **Robtkorsetten** 70 Pf., 1 M., 1 M. 20 Pf., 1 M. 30 Pf., 1 M. 60 Pf., 1 M. 80 Pf. bis 3 M. 50 Pf., **Fischbein-** **Korsetten** v. 2 M. 50 Pf. bis 6 M. **Konfirmanden- und Kinder-Korsetten,** **Schürzen** aller Art und in jeder Größe empfiehlt bei größter Auswahl äußerst billig **Rudolph Deutlers Wwe.**

Badnang. **Bettfedern** in verschiedenen Qualitäten **Bettbarhent** rot, blau und gestreift, **Bettbrill** **Zengle** in schweren Qualitäten empfiehlt billigt **L. W. Feucht.**

Badnang. **Bettfedern** schön und billig empfiehlt **A. Haag.**

Luzernberg. Einen schweren **Wagen** (100 Ztr. Tragkraft) mit 2 Mäggen verkauft **Andreas Maier.**

Badnang. Einen **Saunenofen** samt Vorherd hat zu verkaufen **Kurz, Messerschmieds Wto.**

Ein **Zimmermädchen** findet zum sofortigen Eintritt Stelle. Bei wem? Auskunft in der **Redaktion d. Bl.**

Badnang. Einige Eimer **Molt,** auch von 20 Liter ab, hat im Auftrag zu verkaufen **Küfer Haas.**

Badnang. **Samstag und Sonntag** **Mehel-Suppe** mit neuem Sauerkraut im **Hirsch.**

Badnang. Nächsten Montag **Kolbische** **Doppelbier** bei **Kotler z. Rinde.**

Badnang. Ein vorzügliches **Bier** offen und in Flaschen empfiehlt **Angemach.**

Gewerbe-Verein **Badnang.** Nächsten Montag **Versammlung** im **Waldhorn.** Tagesordnung. Besuch der **Wanderversammlung** in **Gall.** **Der Vorstand.**

Badnang. **Wirtschaftseröffnung & Empfehlung.** Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache die ergebene Anzeige, daß ich meine **Wirtschaft Dilleniusstr. Nr. 646** (nächt dem Bahnhof) eröffnet habe und empfehle dieselbe bei aufmerksamer Bedienung unter Zusicherung guter Speisen und Getränke bestens. **Wirtschaftsvoll** **Wilhelm Ungemach.**

Badnang. **Geschäfts-Empfehlung.** Einem geehrten Publikum und meiner werthen Nachbarschaft mache ich die ergebene Anzeige, daß ich die **Worcher'sche Bäckerei** in der Korngrasse übernommen habe und bitte, das Herrn Worcher geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, indem es mein eifrigstes Bestreben sein wird, meine werthen Kunden mit guter Ware zu bedienen. **Hochachtungsvoll** **Gottl. Schiefer, Bäcker.**

Tagesübersicht. **Deutschland.** **Württembergische Chronik.**

Badnang den 12. August. In vergangener Nacht sank das Thermometer bis auf 1° Reaumur herunter und bei einem starken Neigen war die Temperatur heute früh empfindlich kühl. Die Aussicht auf einen erfrischenden warmen Regen, welcher so vielen Pflanzen zu gut käme, ja deren Existenz bedingt, ist bei dem klaren Wetter heute nicht zu erwarten, dabei aber hat die Einseimung des Dehmbes begonnen.

Kirchberg a. M., 12. Aug. Bei der gestrigen wiederholt stattgehabten Schultheißenwahl wurden von 249 Stimmberechtigten 229 Stimmen abgegeben. Dabei entfielen auf Verw.-Kandidaten **Boyp** in Großspach 133, auf L. Schwabender und Fr. Häußermann, beide in Kirchberg, je 86. Die anderen Kandidaten blieben bedeutend in der Minorität und steht der lgl. Kreisregierung, da keine 2/3 Mehrheit erlangt wurde, die Ernennung zu.

* **Militärisches.** Der St.-Anz. schreibt: Gestern rückten bei den hiesigen Infanterie-Regimentern eine größere Anzahl Reserve- und Landwehr-Offiziere zur Ableistung der Uebung über die Dauer der Herbstübungen ein. Das Regiments-Exerzieren des **Infanterie-Regiments Königin Karol Nr. 19**, welches am 10. bei Wöringen beginnen sollte, ist hinausgeschoben worden; dasselbe wird dem Vernehmen nach erst am 14. beginnen und das Regiment am 13. nach Kornthal, Markgröningen und Umgegend abmarschieren, wofür bis 19. Quartier beziehen und vom 20. bis 26. in leer werdenden Kasernen in Ludwigsburg untergebracht werden wird. Das **II. Bataillon des 4. Inf.-Regiments Nr. 122** in Wergentheim begann heute mit den Marschen zur Versammlung des Regiments bei Ludwigsburg, wofür selbst das Regiments- und später das Brigaderegiment stattfinden wird. Am 10. nimmt das Bataillon in Künzelsau, am 11. in Öhringen, am 12. in Willsbach, am 13. und 14. in Oberstfeld und vom 15. d. Mts. bis 1. Sept. in Öpweil Quartier. Am 13. marschirt das **I. Bataillon** genannten Regiments von Heilbronn nach Besigheim, hält am 14. dort Ruhe und nimmt vom 15. d. Mts. bis 1. Sept. in Aßperg und Glosheim Quartier. Das **Füsilier-Bataillon des 3. Infanterie-Regiments Nr. 121** marschirt am 12. d. Mts. nach Winterbach und Umgegend und bezieht am 13. d. Mts. bis 1. Sept. in Redarweihingen und Hohent Kantonement.

Redargariach den 9. August. Heute früh um 5 1/2 Uhr marschirte das ganze erste Bataillon des Inf.-Reg. zur Schießübung mit scharfen Patronen hier durch. Bald nach 6 Uhr begannen auf dem Felde westlich von Doreisheim die Aufstellungen. Die Feldschützen stellten oben am Waldesaum eine Batterie vor, rechts etwas tiefer eine Reiterabteilung, dort eine Abteilung Infanterie stehend, mehr links knieend und auch liegend. Die letzteren Stellungen wurden mehrmals gewechselt.

Am 8 Uhr begann das Gefechtschießen mit scharfen Patronen. Die ersten Salven galten der Artillerie, sodann wurde die Kavallerie mit Kugeln begrüßt, später kamen auch die Infanterie-Aufstellungen an die Reihe. Geschossen wurde auf Entfernungen von 700, 400 und weniger Meter. An dem aufwirbelnden Staub konnte auch der Zuschauer sich von der Sicherheit der Schützen und der Ausdehnung der beschränkten Fläche überzeugen. Die Mannschaft selbst kam kompanieweise zum Angriff und feuerten stehend, knieend und liegend ab. Unter Hurrarufen wurde auch zum Sturm vorgegangen. Um 2 1/2 Uhr marschirte das ganze Bataillon wenn auch recht bestaubt, doch stramm wieder hier durch.

* Auch in der Umgebung der Garnison Ludwigsburg, nahe am großen Exerzierplatz, fanden Gefechtschießen mit scharfen Patronen statt. Die Stutzgarnison wird gleichfalls diese Schießen auf obigem Terrain abhalten.

* **In Weissenau** wollte am 8. d. M. eine Frau aus einem tiefen Brunnen im Keller mittelst eines Eimers Wasser schöpfen; sie glitt aber aus und stürzte in den Schacht hinab, aus welchem sie als Leiche herausgehoben wurde.

Badnang. **Kommenden Mittwoch den 17. ds., von nachmittags 4 Uhr an größeres Probeschießen,** verbunden mit Einweihung einer gestifteten Scheibe. **Schützenmeisteramt.**

Statt besonderer Anzeige empfehlen sich als Verlobte: **Adam Strecker** **Luise Meister** **Spiegelberg** **Badnang** August 1887.

Badnang. **Wohnungsveränderung.** Ich wohne von heute an bei **Notgerber Traubs Witwe** auf dem **Graben.** **Hebamme Suffer.** **Badnang.** **Mittwoch den 17. August** gibt's **Kaff** bei **Ziegler Arnold.**

Badnang. **Nächsten Sonntag den 14. August, von 3 Uhr an Reunion** im **Engelgarten** bei vorzüglichem **Bahn'schem Doppelbier** zu laufendem Preis, wozu ergebens einladet **A. Urici z. Engel.** Eintritt: Herren 20 Pf., Damen 10 Pf.

Von nächsten **Sonntag an** hat fortwährend **Bobber** im **Ausgang** **Härlin,** **Restaurateur.**

mehr als ein Viertel desjenigen der britischen Dampfesflotte.

* Man schreibt der „Nordd. Allg. Ztg.“ aus **Warschau:** „Die Gesuche von Deutschen um Aufnahme in den russischen Unterthanenverband werden zum Teil abschlägig beschieden, darunter einzelne von Personen, welche während des Aufstandes von 1863 und bis jetzt sich von polnischem Einfluß fern gehalten haben. Die Polen können denselben ihre regierungstreue Haltung nicht vergehen und suchen sie in der hier beliebten Weise zu verdächtigen, namentlich indem sie dieselben durch geheime anonyme Anzeigen als deutsche Spione denunzieren. Und die Russen, die sich immer von den Polen „anführen“ ließen, sind bei der heutigen deutsch-feindlichen Stimmung nur mehr wie je bereit, diesen Denunziationen Gehör zu leisten und Folge zu geben. — Doch halten auch manche Deutsche an ihrer Nationalität fest. So kommen in letzterer Zeit, namentlich aus **Volhynien**, Deutsche hier an, welche aus jenen Gegenden wieder zurück nach Deutschland ziehen. Sie schildern den dortigen Aufenthalt für Deutsche schwierig und peinlich: Regierung und Bevölkerung vereinigen sich jetzt, den eingewanderten Deutschen das Leben schwer zu machen. Diese Heimkehrenden gehören meist dem Bauernstande an. Eine Verlängerung ihrer Pachtverträge wurde ihnen nicht mehr zugestanden, die Ausführung der sogenannten „Zeitweise“ verweigert. Den deutschen Lehrern, welche sie auf ihre Kosten erhalten, hat man nun vorgeschrieben, ein russisches Lehrereamen zu machen und in russischer Sprache zu unterrichten. Die vertriebenen deutschen Bauern führen zuweilen Wagen und Pferde, mit ihren Habseligkeiten beladen, mit sich. Manche unter ihnen wollen nach dem Posenschen gehen, um sich auf den angekauften polnischen Ländereien kolonisieren zu lassen.“

Öttingen den 9. August. Gestern um 3 Uhr fand im Unionssaale das Festmahl der Universität statt. Prinz **Albrecht** trank auf den Kaiser, Minister v. **Göcker** auf die **Georgia Augusta** und der Protektor auf den Prinzregenten. An den Fürsten **Bismarck** wurde ein Telegramm abgesandt des Inhalts: „Die **Georgia Augusta** grüßt den größten ihrer Söhne.“ Am das Festmahl schloß sich bis zwölf Uhr abends ein vom Prinzen **Albrecht** gegebenes Fest in der Krone an, wozu auch viele Studenten geladen waren. Während des Festes traf die **Mitruot** des Fürsten **Bismarck** ein, er nehme im Geiste teil und bedauere sehr seine Verhinderung. Heute um 10 Uhr bewegte sich der große Festzug der Studenten durch die Stadt nach der **Aula**, die **Chargierten** führen in vierpännigen Wagen, an der Spitze und am Schluß jeder Körperschaft marschierende Würtchen in **Wicks.** In der **Aula** hielt **Professor v. Wilamowitz-Möllendorf** eine Ansprache. Er schloß mit einem Hoch auf die **Georgia Augusta**, das von der den Platz dicht füllenden **Studentenschaft** begeistert aufgenommen wurde.

Leipzig den 10. August. In der **Regelbahn** eines **Tanzlokales** wurde gestern nacht eine geheime **Versammlung** von **Sozialdemokraten** aufgehoben.

* **Sehr erfreulich** ist es, daß gegenwärtig nach den englischen und amerikanischen Handelsdampfer-Flotten die **Deutschlands** die größte ist. Frankreichs Flotte hat einen **Tonnengehalt** von 492396 Tonnen. Die **deutschen Handelsdampfer** weisen jedoch einen Gehalt von 810517 Tonnen auf, bereits etwas

Balkan-Halbinsel.

* Prinz Ferdinand von Coburg ist nun, nach den Anzeichen, die man es voraussehen, am Mittwoch morgen von Maribeg bei Wien aus nach Bulgarien abgereist. Alle bulgarische Deputierte sind für den 13. August nach Tirnawa berufen. Orfowa, den 11. Aug. Der Prinz von Coburg wurde bei seiner Ankunft am hiesigen Bahnhofe von dem Minister Ratschewitsch empfangen. Der Prinz begab sich mit mehreren Personen seines Gefolges nach dem für ihn bereit gehaltenen Absteigequartier, wo er mehrere Stunden verweilte. Heute früh um 5 Uhr setzte der Prinz auf einem kleinen Schiffe die Reise nach dem in der Nähe des rumänischen Gebietes geankerten gemieteten Dampfer fort, welcher im Laufe des heutigen Tages mit der der bulgarischen Regierung gehörigen Yacht, worauf sich die Regenten und Minister befinden, zusammentreffen soll.

Rußland.

Petersburg den 11. Aug. Das „Journal de St. Petersburg“ sagt anlässlich der Reise des Prinzen von Coburg, Rußland könne seine Anschauungen über die Ungefestigkeit der Wahl nicht ändern und die Großmächte sowie die Fürsten würden die Entscheidung des Prinzen wegen deren Ungefestigkeit und Unzulässigkeit ihnen gegenüber nicht billigen können. Das Blatt hält die Reise für einen bedauerlichen Zwischenfall. Man müsse die Entwicklung der Ereignisse abwarten.

— Auch die übrigen hiesigen Blätter betrachten die Fahrt des Prinzen von Coburg nach Bulgarien als ein Abenteuer, das demselben nur Enttäuschungen bereiten werde. Die „Neue Zeit“ meint, sein Aufenthalt in Bulgarien werde nicht lange dauern. „Graschdanin“ sagt, Gott behüte uns vor dem geringsten Schritte für oder wider den Prinzen von Coburg.

Die schwarze Kugel.

Nach dem Dänischen v. Eric Wäg von Wils. Lange. (Fortsetzung.)

Namentlich der zuletzt gekommene Landsmann trug das Seine zu der lebhaften und offenen Konversation bei. Er bildete einen vollständigen Gegenpart zu dem ersten. Schön war er durchaus nicht. Die Umrisse seines Gesichts waren eckig, die Augenbraunen buschig und die Stirn begann an beiden Seiten sehr hoch nach dem Scheitel empor zu gehen; seine Haut war dunkel und von Wind und Wetter verbrannt, ja eine Sammlung blauer Flecke auf der einen Wange zeigte auch daß er mit dem Feuer in direkter Berührung gewesen — kurz sein ganzes Aussehen deutete an, daß er eine gefährliche, stürmische Reise über den Ozean des Lebens gemacht, während das jugendliche Feuer seiner Augen und das warme Interesse mit dem er für jede Sache Partei nahm, deutlich bewies, daß er trotzdem so glücklich gewesen, niemals Schiffbruch zu leiden. Mein anderer, in seinem Aussehen so wohl konfektierter Reisefährer sah dagegen aus, als hätte er das Schiff gerettet, aber die Ladung verloren, sein Bild war matt, seine Stimme kalt und nur von Zeit zu Zeit, wenn er eine spöttische Bemerkung machte, zeigte sich ein müdes Lächeln auf seinem schönen Gesicht.

So z. B. lächelte der Schöne einmal über den Eifer, mit dem der Andere das Koupee untersuchte, um sich zu überzeugen, ob eine naseweise Wespe, die zu uns hereingeflogen, wirklich wieder hinausgeschlüpft war oder nicht. „Mir scheint“, bemerkte er, „Sie beehren dieses unbedeutende Insekt mit einer ganz unverdienten Aufmerksamkeit.“ „Durchaus nicht“, antwortete der Andere; „und gegen den Ausbruch, unbedeutende Insekt“ muß ich sogar protestieren. In einem der Kämpfe zwischen den südamerikanischen Republiken hat ein Insekt von derselben Größe einmal das Schicksal zweier Länder entschieden. Es stach das Pferd des einen Anführers so empfindlich, daß das Tier wild wurde und mit seinem Reiter kopfüber einen Abhang hinunterstürzte; damit war das Heer ohne Anführer, und damit war die Schlacht verloren, und damit war das Land dem Feinde preisgegeben.“ „Da nehme ich meine Worte zurück. Eine Fliege richtete also mehr aus als ein Elefant, und in Zukunft werde ich Mücken und Käfer als Wesen respektieren, die einen mächtigen Einfluß haben auf den Gang der Welt!“

„Ja, ja, Sie spotten — aber sind Sie sicher, daß die Wagchale Ihres eigenen Geschicks nicht einmal so gestanden hat oder so stehen wird, daß es nur der Schwere einer Fliege bedarf, um die

eine Schale zum Steigen, die andere zum Sinken zu bringen?“

„Offen gestanden, darüber habe ich nie nachgedacht. Haben Sie in dieser Beziehung vielleicht Erfahrungen gemacht?“

„Ja“, antwortete der Andere mit einem leichten Seufzer, „und sagte nach kurzem Schweigen: „Ich stand einmal am Ziel aller meiner Wünsche. Der Tempel des Glücks hatte mir seine Pforten geöffnet, ich setzte bereits meinen Fuß auf die Schwelle und dachte: in einem Augenblicke bist du unter den Seligen aufgenommen. Da warf der kleine Junge meiner Wäscherin mir eine schwarze Kugel, und ich verlor meine Geliebte, Reichthum, Verbindungen, Familienleben und Vaterland — kurz meine ganze Zukunft.“

„Eine schwarze Kugel? ... Das ist doch bildlich geredet?“

„Nein, buchstäblich. Hier ist sie.“

Mit diesen Worten nahm er eine prachtvolle mit Brillanten besetzte goldene Uhr aus der Tasche und zeigte uns eine kleine schwarze Stein-Kugel, die als Verloren an der Kette angebracht war. Es war eine jener kleinen Marmor-Kugeln, wie sie die Fabriken am Kyffhäuser millionenweise produzieren, und welche in den Alpenländern von den ärmeren Jägern als Projektil benützt werden, während sie bei uns nur als Spielzeug für kleine Kinder vorkommen.

„Da sehen Sie die Kugel, die mein Glück vernichtete.“

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

* Von Berlin traf, so meldet die R. Stett. Z. jüngst zwei Leichen von in Berlin gekorbenen Mitgliedern der chinesischen Gesandtschaft in Stettin ein und wurden an Bord des chinesischen Transportdampfers Toonan gebracht, welcher sie nach China zur landesüblichen Bestattung überführen soll. Außerdem befinden sich an Bord des Dampfers noch mehrere Leichen von Chinesen, welche während der Fahrt verstorben sind. Die in China herrschende Sitte verlangt, daß alle im Auslande gekorbenen Chinesen in der heimathlichen Erde beigesetzt werden müssen, falls sich in den chinesischen Kolonien der übrigen Länder kein chinesischer Begräbnisplatz befindet. Vor wenigen Jahren wurde auch von Stettin aus die Leiche eines früher im Vulkan beschäftigt gewesenen Chinesen nach China gebracht.

* Eine originelle, aber echt russische Aeußerung liegt in einer soeben erlassenen amtlichen Bekanntmachung des russischen Finanzministers Wischnegradsky bezüglich der am 19. August d. J. stattfindenden Sonnenfinsternis vor. Es heißt u. a. in derselben: „Die Sonnenfinsternis gehe Rußland eigentlich nichts an, und mit Rücksicht auf die russische Finanzlage sei der Minister daher auch in der Lage, Mittel für die Beobachtung derselben zur Verfügung zu stellen.“

* Aus Erfurt 9. Aug. berichtet die Thür. Z.: Am Freitag ereignete sich zwischen Leubingen und Dornsdorf bei Gölleda ein entsetzlicher Unglücksfall. Der Landwirt Weberstadt aus Leubingen war auf dem Felde gemeinsam mit einem Knechte mit dem Einfahren des Roggens beschäftigt. Plötzlich hörten die Erntearbeiter eines Nachbargrundstückes Hilferufe und sahen zugleich den schon ziemlich beladenen Wagen, auf dem Weberstadt sich befand, in die Erde versinken. Näher eilend bemerkten sie mit Entsetzen, daß Wagen, Pferde, Besizer und Knecht verschwunden waren und an der Stelle ein mächtiger Erdhügel (im ungefähren Durchmesser von 23 Meter) sich gebildet hatte, der sich fortwährend noch erweiterte. Auf Anordnung des Amtsvorstehers Scherre wurde die Unglücksstelle sofort umzäunt, da jedwede Rettungsarbeiten sich als vergeblich erwiesen. Da die entlassene Vertiefung mit trübem, intensiv nach Schwefel riechendem Wasser angefüllt ist, vermutet man, daß sich eine Schwefelquelle gebildet hat, ähnlich wie bei Sachsenburg, wo vor einigen Jahren ebenfalls ein bedeutender Erdhügel stattfand.

Köln. Ueber den Brand des Hertogenwaldes bei Dolthain und Cuxen wird der Köln. Ztg. aus Berviers berichtet: Das Feuer wüthet seit Samstag. Ich sah den Walbeingang bei Jalsay, so weit ich sehen konnte verwüstet; das Feuer äscherte zuerst das Moos und den Rasen ein, teilte sich dann der mehrere Meter dichten Torfschicht mit und ergriff endlich die Bäume, welche jetzt entwurzelt

hin sinken und lodern oder verglühen. Das Feuer soll drei Hauptherde haben, von denen der älteste bei Baraque Michel auf belgischem Gebiet liegt, während die beiden anderen auf preussischem Gebiete zu suchen sind. Die Ausdehnung der Feuerstätte wird bereits auf 500 Hektar geschätzt. Seit gestern werden die seitwärts erste Fortschreitungen getroffen; Förster, Soldaten und Arbeiter sind damit beschäftigt, tiefe Gräben zu ziehen; heute früh langten 100 Geniesoldaten aus Antwerpen an und begannen das Abstecken von Gräben bei Jalsay. Nach Tagesanbruch sickerte ein leichter Regen hernieder.

Köln. In der kürzlich hier selbst erfolgten Lotterziehung der Peterskirch. (Brillanten-Lotterie) fiel der erste Hauptgewinn, 25000 M., auf einen Kaufmannssohn in Xier. Die man der. Köbl. Volkstz. mittelt wird der schöne Gewinn jedoch unerhoben bleiben, weil der Inhaber sein Los, welches ihm geschenkt worden war, verloren oder verbrannt hat, der Gewinn aber nur gegen Ueberreichung des Loses verabfolgt wird.

* Unglücksfälle in den Alpen. Die lange Reihe von Unglücksfällen in den Alpen ist noch nicht geschlossen, und fast jeder Tag bringt neue Diöbshotschaften. Am Samstag ist ein Tourist aus Neplau (Canton St. Gallen) unterhalb der Clubhütte abgestürzt und war augenblicklich todt. Ein zwanzigjähriger Waadtländer, Namens Desplands, verunglückte an der Dent de Corjon oberhalb Rossinidres infolge einer Felssturzung und fand den Tod. Er war in Begleitung zweier Kameraden. Ein junger Italiener, welcher ohne Führer oder sonstige Begleitung eine Besteigung der schwer zu ersteigenden Diablerets unternommen hatte, fiel in einen tiefen Abgrund und wurde von Führern am folgenden Tag tot aufgefunden. Der Verunglückte heißt Ahares und stammt aus Neapel. In den Schweizer Alpen sind im Laufe der letzten drei Wochen nahezu 20 Menschen (meist aus eigener Unvorsichtigkeit und Ueberhäufung ihrer Kräfte) auf fährerlosen Gebirgswegen verunglückt. Noch kein Jahr hat in der Schweiz so viele Opfer der Berge gefordert.

Handel, Gewerbe u. Landwirtschaft.

Kirchberg a. F. den 9. August. Die Preise für Saugschweine erliden auf den Märkten in Hall, Crailsheim, Blaubeuren erheblichen Rückgang. Im letzteren Ort wurden sie jüngst per Paar mit 5 bis 23 M., geringere Ware mit 6 M. per 4 Stück bezahlt. Diese erhebliche Preischwankungen vollzogen sich im Jahre 1847 in ähnlicher Weise, es kostete in Hall das Paar Saugschweine am 21. Jan. 1847 1 — 4 fl., am 4. Sept. 10 — 20 fl. Ende Sommer des Jahres 1842 war ein Ferkel um 6 Kreuzer zu haben.

Fruchtpreise.
Badnang den 10. August 1887.
höchst mittel niedrigst
Dinkel 6 M. 40 Pf. 6 M. 34 Pf. 6 M. 25 Pf.
Haber 6 M. 60 Pf. 6 M. 46 Pf. 6 M. 40 Pf.

Reispreise.
Kiedlingen den 8. Aug. Preise: 10 M. 41 Pf., 10 M. 42 Pf., 10 M. 45 Pf., 10 M. 50 Pf., Abschlag 4 Pf.

Kartoffel-Preise.
Stuttgart den 11. August. 600 Ztr. Kartoffeln à 5 M. 30 Pf. bis 5 M. 50 Pf. pr. Ztr. (400 Stück Fildertaut à 30 M. pr. 100 Stück.)

Frankfurter Goldkurs vom 11. August.
Markt Pf.
20 Frankenstücke 16 14—17

Gottesdienste der Parochie Badnang:
am Sonntag den 14. August
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchauer.
Nachmittags Predigt: Herr Helfer Leib.
Ferialgottesdienst in Unterhörnthal: Herr Stadtvicar Kopp.

Gestorben
den 11. d. Mts.: Christine Winter, geb. Stroh, Witwe, 82 Jahre alt an Herzschlag. Beerdigung am Sonntag den 14. d. Mts. nachmittags 1 Uhr mit Fußbegleitung.
den 12. d. Mts.: Jakob Eiser, Kübler, 74 Jahre alt, an Altersschwäche. Beerdigung am Sonntag den 14. ds., nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung.

* Unter den in den Ver. Staaten verstorbenen Württembergern befindet sich: Christian Nichte aus Unterweissach, 54 Jahre; in Havre de Grace, Md.

Hierzu Unterhaltungsblatt Nr. 32.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 96.

Dienstag den 16. August 1887.

56. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf. — In sonstigen inländischen Bezirken 1 M. 65 Pf. — Die Einrichtungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Bermöge höchster Entschliessung vom 3. d. M. haben Seine Königliche Majestät die Oberamtsarztsstelle in Badnang dem Oberamtsrath Dr. Lehmann daselbst gnädig übertragen. Nachdem derselbe heute sein Amt angetreten hat, wird dies zur öffentlichen Kenntniss gebracht.
K. Oberamt. Mü nst.
Badnang den 12. August 1887.

Rgl. Anwaltschaft Badnang.

Bekanntmachung.

Die Geschäfte der Anwaltschaft werden vom 16. August bis 7. September d. J. von der K. Staatsanwaltschaft Heilbronn versehen werden und sind daher während dieser Zeit die Meldungen und Anzeigen dorthin zu richten.
Amtsanwalt Horn.
Den 13. August 1887.

Revier Unterweissach.

Holz = Verkauf.

Am Montag den 22. August, nachmittags 1 Uhr, bei Wirt Krommüller in Oberweissach aus Sandklinge, Alterthau und Holzlinge (bei Oberweissach): 10 Stück sächsische Langholz 4. und 5. Kl. (beim Seeloch); Km: 11 buchene, 6 erlene und 539 forchene Prügel.

Revier Murrhardt.

Brennholz = Verkauf.

Am Dienstag den 23. August, morgens 9 Uhr, in der Krone in Hornsbach aus Harnersberg Abt. 6. 7. 9. 10. 11. und 13: Km: 6 buchene Scheiter, 19 dto. Prügel, 17 Nabelholz-scheiter, 278 dto. Prügel und Abbruch, 63 tannene Rinden.

R. Amtsnotariatsbez. Unterweissach.

Gläubigeraufruf.

Diesem, welche aus irgend einem Rechtsgrund eine Forderung an die nachbenannten Personen zu machen haben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb acht Tagen auf der Kanzlei des R. Amtsnotariats oder dem betreffenden Schultheissenamt anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls auf ihre Befriedigung oder Sicherstellung von Amtswegen keine Rücksicht genommen werden könnte, sie vielmehr die Erben nur noch für ihren erbrechtlichen Schuldanteil, übrigens im Falle des Konkurses eines Erben mit dem beschränkten in 3 Jahren verjährbaren Absonderungsrecht, gemäß Art. 40 des Pfandgesetzes belangen könnten.

Privat-Anzeigen.

Bartholomäusfeiertag den 24. d. M.,

mittags 3 Uhr, in der Wohnung des Rechners im öffentlichen Ausschuss verpackt, wozu Liebhaber, unbekannt mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.
Dr. Richter Karl Moller.

Haus-Verkauf.

Durch den Tod meines Mannes bin ich veranlaßt, mein Haus mit schöner Wagnerrwerkstätte, Holzplatz und gewölbtem Keller zu verkaufen.
Der Werkzeug und Holzvorrat kann mit erworben werden; bemerke jedoch, daß das Haus sich auch zu jedem anderen Geschäft eignen würde und laßt Käufer freundlich ein.
Frau Wagner Maier.

Eine Partie Streichbäume

verkauft billigst
Obige.

Gerüststangen gesucht.

Etwa 40 Stück Gerüststangen, ca. 18—22 m lang, etwa 15—18 cm am starken Ende, noch 5 cm am Absatz stark, gelucht. Offerte erbeten: Stuttgart, Verdenstr. 55. Werkstr. Agner.

2—3 Gypser

finden sofort Arbeit im Afford oder Tagelohn bei
Gypser Maier.

Gerbergesellen

wodan Einer blanchieren kann, können sofort eintreten.
Karl Ottinger.

Badnang. Mein reichhaltiges Lager in fertigen Herren- & Knabenkleidern
bringe empfehlend in Erinnerung.
Karl Huff, gegenüber der Post.

Conrad Schmidt
Neue Hopfenhalle
Nürnberg
altes bestrenommiertes
Hopfen-Commissionsgeschäft
Grösste helle Lagerräume am Hopfenmarkt.

Verlag des Murrthalboten.
Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.
Badnang.
Die
Buchdruckerei von Fr. Stroh
empfeilt sich zur Anfertigung von
Formularien jeder Art,
Rechnungen, Quittungen, Memorandums, Wechsel,
Verlobungs-Anzeigen, Hochzeitseinladungen,
ADRESS-, VISITEN-, WEIN- & SPEISE-KARTEN
Broschüren, Statuten, Grabreden, Traueranzeigen, Preisverzeichnisse,
Avisen, Circularen, Placaten etc.
Hanf-Couverts mit Firma, Geldrollen-Umschläge u. s. w.
Gute Bedienung. Billigste Preise.
Lager amtlicher Formularien.
Frachtbriefe, Schuld- & Bürgscheine, Lehr- & Miet-Verträge.
Vollmachten, Gesuche um Zahlungsbefehl, Klageschriften etc.